Musterfragen aus Neuss zu Organizational Behavior:

Eine mittelgroße Firma (Produktion von Kleinmotoren) mit "schlanker" Organisation will den ausführenden Stellen deutlich mehr Dispositionsfreiheit geben.

Stellen Sie Chancen und Risiken dar.

Beschreiben Sie betriebliche Aufgaben/ Aktivitäten, die von den biologischen Bedingungen der MitarbeiterInnen geprägt sind.

Die Anwendung der 2-Faktoren-Theorie von Herzberg führt bei Vorgesetzten zu welchen konkreten betrieblichen Aktivitäten?

Einem Dienstleistungsunternehmen in der Altenpflege wird zur wirtschaftlichen Stärkung die konsequente Anwendung des Scientific-Managements empfohlen. Was könnte dies für die Leistungserbringung der MitarbeiterInnen bedeuten (nennen Sie Beispiele) und wie schätzen Sie die Aussichten?

Zur Straffung ihrer Organisation will eine Firma mehrere teilautonome Arbeitsgruppen in eine bestehende Matrixstruktur des Unternehmens einbinden. Beschreiben Sie die zu erwartende Wirkung, welche flankierenden Maßnahmen bieten sich?

Stellen Sie in einer Grafik das Grundmodell der betrieblichen Organisationsanalyse/ -Synthese dar.

Der Geschäftsführer eines mittelständischen Unternehmens findet niemanden im Betrieb, der die Projektgruppe "Unternehmensreform" leitend übernehmen will, so setzt er sich kurzerhand selbst als Projektleiter ein. Bewerten Sie dies.

Ein stark exportabhängiges Unternehmen erwartet für 2009 erhebliche wirtschaftliche Probleme, will aber die hohe Arbeitszufriedenheit der MitarbeiterInnen nicht gefährden. Was können Sie empfehlen?